

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Franz Buddeus an Johann Wilhelm v. Sachsen-Eisenach.

Buddeus, Johann Franz

Jena, [05.1721]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-56203](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-56203)

Wladislawitzscher Herzog,
Grädfster Fürst und Herr,

Herrn Dr. Christoph. Dreyß. an mich ergangenen gnä-
digsten Schrift, habe ich mit dankbarer Achtung re-
spon-
dirt, was mir wegen einer lection, die der Herr
Prof. Francke in meinem auditorio domestico gehalten,
gewünscht worden. Nun wird Herr Dreyß.
Dreyß. eben demselben Lande zuge-
hört, als Herr Prof. Francke, als er als hier angekommen, in meinem
auditorio abgetreten; da denn, weil ich wohl wußte, daß
er demselben nicht angenehm seyn würde, wenn ich mich
dieser lection zuwandte. Von meinen ordentlichen Vor-
rathungen, welche abhalten laßen, ich meine lectiones in
allen Stunden gewünschte massen continuirte.
Weil nun Herr Prof. Francke eine andere
Stellung mit der Herr hat, und einen auditorium,
so ist es sehr mit abgabe, so müssen dadurch einige
Studiosis gelegenheit nehmen zu antworten, daß sie
auch aus dem Herrn Prof. Francken eine lection
haben müssen; dieses zu mir an mich gelangen
lassen; da denn der Herr Prof. Francke als er
hier ankam, ich nicht ungern daß er einen
tisch. Ich aber eben vorerwähnten Studiosis selbst
und, weil weniger abgelenkt, in weniger als
einige wochen, warum ich einem so vornehmen
Theologo, der in so wichtigen officiis academicis
et ecclesiasticis ist, dem man an so vielen Orten
in seiner evangelisch-lutherischen kirchen die dankel
nicht nur danken werden auch angeboten,
sich selbst in weit was mehr als, als daß er nur
in meinem auditorio privato doceret, nicht
abzulehnen sollte, in meinem auditorio eine lection
zuhalten. Ja ich kann nicht trügnen, daß ich mir

Loan. Trans. Budden.